

Brigitte Franzen

## Die vierte Natur

Gärten in der zeitgenössischen Kunst



# Inhalt

Vorwort 7

## I. Die anthropologische Dimension: dritte oder vierte Natur? 10

Erste Natur / Zweite Natur: Re-reading Arnold Gehlen / Dritte Natur / Post-naturalismus, Ökosophie und zeitgenössische Kunstproduktion / Der Garten / „Auch das Unnatürlichste ist Natur“: Vierte Natur oder Natur im Hyperraum

## II. Topische Muster zur Analyse von gestalteten Orten 22

Kunstraum versus Realraum und die Frage nach der Grenze / Wegleitung im Erfahrungsraum / Das „verlorene Paradies“ als Heterotopie / locus amoenus und Idylle / Verortung und Ortsbesetzung / Schauplatz / Handlungsort / Situation: Der Ort konstituiert sich im Ereignis / „Kleine Systeme“ / Der moralische Ort als Enzyklopädie / Der sexualisierte Ort als männliches Territorium / Der Garten als weiblicher Körper und Genital / Zeit als topischer Bestimmungsfaktor

## III. Eine Ideengeschichte des Gartens als ästhetisierter Natur im 20. Jahrhundert 43

Amerika – Neuer Garten Eden / Kriegserfahrung und Landschaftsgestaltung im Ersten Weltkrieg / Gabriele d'Annunzio: individuelle Ästhetisierung des öffentlichen und privaten Raumes / Mechanischer Garten – Grünes Manifest – Wundergarten der Natur / Die Inszenierung des Territoriums: „Nicht die kürzeste, sondern die edelste Verbindung zweier Punkte“ / Heimatfilm: Natur als heimatlicher Garten / Vom Themenpark Disneyland zum New Urbanism von Celebration / Das Sahara-Projekt (1961) / „Gegeben sei...“ / Earth Art – Arte Povera: Natur als Material / Road Movies: Landschaft und Garten als Aufenthaltsorte der Outlaws / Installationsgärten: Panamarenko, Paik, Fahlström, Broodthaers / Ökotopia im Jahre 1999 (1975) / „Gartenarbeit interessiert mich nicht“, sagt Joseph Beuys / Biosphäre 2 / „Corporate Arcadias“ – Begrünung des ideologischen Raumes / Many Dreams of many Gardens / „Cybergardeners“

#### **IV. Gärten in der zeitgenössischen Kunst 111**

Garten = Film = Garten: Derek Jarman, *The Garden* (1990) / Die Stadt als Garten, vom Garten aus gesehen: Dan Graham, *Rooftop Urban Park* (seit 1991) / Installiertes Kitsch-Eden oder „Fucking Mother Nature“: Paul McCarthy, *The Garden* (1991/92) / Das Anti-Memorial: Jenny Holzer, *Black Garden* (seit 1994) / Die selbstorganisierte Nachbarschaftsinitiative: HaHa und FLOOD (1993–1995) und *Park Fiction* (seit 1994) / Mediatisierte Gärten im World Wide Web: Annette Weisser/Ingo Vetter, *controlled atmosphere #4 The Garden* (seit 1996) und Christiane Dellbrügge/Ralf De Moll, *Stadtgarten im Hamburg-Ersatz* (1997–1999) / Der ästhetische Ort: Tobias Rehberger, „Within view of seeing (perspectives and the Prouvé)“ (1997/98) / Der Naturgarten als Labor: Garten von Fischli & Weiss in Münster (1997)

#### **V. Der Garten als Ort kunst-politischer Utopie 195**

#### **VI. Supernatur oder die Paradoxie des zeitgenössischen Gartens 205**

Projektliste mit weiteren Gärten 208

Anmerkungen 216

Bibliographie 253

Index 268